



Anna Kaminski u.a.

## **Lonely Planet - 100 neue Reiseziele Die Welt abseits der ausgetretenen Pfade**

Übersetzung aus dem Englischen: Thomas Rath & Walter Ludwig  
Mairdumont 2023 · 324 S. · 34.95 · 978-3-575-01083 ★★★★★

Reisen bildet nicht nur, es macht auch einfach Freude. Bis zur Pandemie verreisten pro Jahr etwa 1,5 Milliarden Menschen. Und die pandemiebedingte Unmöglichkeit, diesen Trend weiter zu verfolgen, bedauerten wohl ebenso viele Menschen. Jetzt geht das Reisen wieder – und wir erkennen allenthalben, wie sehr es einen *overtourism* gibt: Reiseziele sind überfüllt, geschädigt, die Einheimischen dort vielfach belastet. Was ist die Lösung? Für einen Verlag wie Lonely Planet kann es nicht der Verzicht auf Reisen sein. Aber man macht sich zumindest Gedanken, wie Reisen nachhaltiger, umweltschonender und „verträglicher“ gestaltet werden könnte. Ob die Ideen wirklich tragfähig sind, sei zunächst dahingestellt, aber so sieht die eigene Zielsetzung dieses Buches aus.

Es wird nicht überraschen, dass sich die 100 Reiseziele in einer Ordnung nach den Erdteilen wiederfinden, also sortiert nach *Afrika & Naher Osten, Asien, Amerika, Europa* und *Ozeanien*. Wie anders sollte man es auch machen? Doch nicht die Kontinente sind das „Neue“, sondern eher schon die spezifischen Ziele. Dabei ist man überrascht, wenn man erwartete, „unbekannte“, vielleicht sogar damit einhergehend uninteressantere Destinationen serviert zu bekommen. Denn sowohl die ausgezeichneten und zahlreichen Farbfotos wie die begleitenden informativen Texte lassen leicht erkennen, dass die hier geschilderten Alternativen zu den „berühmten“ Zielen keineswegs reizlos sind. Oftmals fragt man sich, warum ein Ort, eine Sehenswürdigkeit, ein architektonisches, kulturelles oder Naturdenkmal nicht ebenso überlaufen und frequentiert ist wie diese.

Wer also nach neuen, aber stets reizvollen und interessanten Reisezielen sucht, wird hier sehr häufig fündig. Und, wie in guten Reiseführern üblich, man findet neben Ortsbeschreibungen, Ausflugs- und Besichtigungs-ideen auch Hinweise zu günstigen Reisezeiten oder weitergehende Links. Dass letztlich 100 Reiseziele bei der Größe unseres Planeten immer noch eine Minimalauswahl darstellen, merkt man an Details wie dem einzigen Ziel innerhalb Deutschlands: Das ist nämlich Freiburg und der Schwarzwald. Jeder halbwegs Kundige wüsste da weitaus mehr zu nennen, aber die Zahl sollte eben 100 sein.

Bei aller Qualität der Präsentationen, allem Einfallsreichtum im „Abseits der Hauptstraßen“, aller Findigkeit im Aufsuchen unmittelbarer Nachbarschaften mit minimalem Besucheransturm (Beispiel Treviso, 20 Minuten entfernt von Venedig!) kann man sich dennoch viele Fragen zu diesem Buch und seiner Zielsetzung stellen. Und damit will ich nicht das Verdienst dieses Buches schmälern, das wirklich gelungen ist. Aber ist es wirklich nachhaltiger, wenn man die gleichen Touristenströme wie bisher jetzt auf bisher „vernachlässigte“ Landstriche umleitet? Ist es umweltschonender, wenn jetzt vermehrt Weltgegenden besucht werden sollen, die außer den Langstreckenflügen zu geläufigen Flughäfen noch zahlreiche weitere Reiseabschnitte per Flugzeug, Auto oder Schiff erfordern? Und freuen sich die Bewohner bisher „friedlicherer“ Regionen, die vom



Tourismus ungestört waren, wenn sie in Zukunft ebenfalls „überfallen“ werden? Denn obwohl das Buch das behauptet, glaube ich nicht, dass jeder Mensch weltweit nur darauf wartet, endlich mit Touristen Geld zu verdienen. In den Hochburgen unserer Tage lässt sich überall erkennen, dass zwar die Wirtschaft floriert, wenn viele Reisende kommen, alle sonstigen Lebensqualitäten aber eher leiden. Venedig oder die Skilift-verspargelten Alpen lassen grüßen. Und gerade heutige Touristen haben meist allzu große Ansprüche an Infrastruktur und „Unterhaltung“, die letztlich mehr beschädigen als verbessern. Doch soll das den reinen Spaß am Betrachten und Lesen dieses Buches nicht mindern, denn dazu eignet es sich sehr gut.